

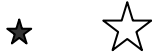


Vorsitzender: Reinhard Wenzel, An der Leegde 23, 29223 Celle

Zum Geleit

Zu Beginn dieses Mitteilungsblattes sei daran erinnert, dass der Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen am 19. November 1925, also vor genau 85 Jahren, in Königsberg/Pr. gegründet worden ist. Möge der Verein weiterhin gedeihen und sich den Herausforderungen der Zukunft stellen.

DER VORSTAND
WÜNSCHT ALLEN
MITGLIEDERN
UND FREUNDEN
EIN SCHÖNES
WEIHNACHTSFEST
UND EIN
GESUNDES NEUES
JAHR !



Inhalt

Zum Geleit	1-3
Inhalt der Sendung:	
Sonderschriften 112 und 114	3-4
Neu und ab sofort lieferbar	4
Zukünftiger Versand auch in elektronischer Form	4-5
Veränderungen im Vorstand	
Neue Geschäftsführerin	5
Schriftleiter Sonderschriften	5
FOKO-Beauftragter	6
Arbeitsgruppe EDV	6
Mitgliederbefragung	6-7
Werbeblatt für die Kreisgemeinschaften	7
Werbung durch Vorträge	7
Jahreshauptversammlung 2011	7
Deutsche Genealogentage	8-9
4. Westfälischer Genealogentag	10
Weitere Veranstaltungen	10
100 Jahre Salzburger Verein e.V.	11
Pomorskie Towarzystwo Genealogiczne (PTG)	11
Veranstaltungen an Weihnachten	11
Weihnachtsgruß	12

Dieses Mitteilungsblatt enthält den zweiten Schriftenversand für dieses Jahr mit den nachstehend genannten Sonderschriften 112 und 114. Grundlage dieses Versandes ist der Beschluss der Mitgliederversammlung vom 25. September 2010 in Kassel zu TOP 9, wonach der Subskriptionsbeschluss der Mitgliederversammlung vom 10. Oktober 2009 in Lüneburg wieder aufgehoben worden ist. Die Gründe, die zum Änderungsbeschluss vom 25. September 2010 geführt haben, können sowohl im Mitteilungsblatt Nr. 69 (August 2010) auf den Seiten 2 bis 3 und 8 bis 12 als auch in dem noch zu versendenden Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. September 2010 nachgelesen werden.

Der Vorstand ist jetzt nicht mehr gezwungen, bei der Herausgabe von Sonderschriften und QMS-Bänden generell ein Subskriptionsverfahren mit allen seinen Unwägbarkeiten durchzuführen. Vielmehr kann der Vorstand jetzt wieder bestimmen, ob Sonderschriften und QMS-Bände gegen Zahlung des Jahresbeitrages an alle Mitglieder in sogenannter Vollaufgabe ausgeliefert werden sollen oder nicht. Wäre es beim Subskriptionsbeschluss vom 10. Oktober 2009 geblieben, hätten die Mitglieder in Zukunft Sonderschriften und QMS-Bände nur noch gegen Zahlung der jeweiligen Kaufpreise erwerben können und dürfen. Dieses hätte im Ergebnis zu einer verkappten Beitragserhöhung geführt. Auch wäre der Verein Gefahr gelaufen, bei einem zu hohen Kassenbestand per 31. Dezember 2010 seine steuerliche Gemeinnützigkeit zu verlieren.

Es ist selbstverständlich, dass der Verein aus Kostengründen nicht jede Sonderschrift und nicht jeden QMS-Band in sogenannter Vollaufgabe drucken wird. Dieses verbieten schon die finanziellen Möglichkeiten des Vereins. Ein weiteres Kriterium für das Erscheinen eines Werkes in kleinerer Auflage liegt ferner darin begründet, dass es Ausarbeitungen gibt, die sich zum Beispiel nur auf ein Kirchspiel oder nur auf einen kleineren Ort beziehen und deshalb im Zweifel nur einen äußerst kleinen Leserkreis interessieren dürften. Nicht zuletzt deshalb ist das umfangreiche Werk, obgleich von großer exemplarischer Bedeutung, von Walter Mathiak „Das Kirchspiel Locken-Langgut Kreis Osterode/Ostpreußen bis 1945“ (Sonderschrift 113) in einer Kleinauflage gedruckt worden, so dass es bereits in diesem Mitteilungsblatt zum Kauf angeboten werden kann.

Der Vorstand hat sich nach alledem entschlossen, die Sonderschriften 112 und 114 wegen ihrer großen Bedeutung für die altpreußische Familienforschung in den beiden Teilen des Preußenlandes noch in diesem Jahr an alle Mitglieder gegen Zahlung des Jahresbeitrages zu versenden:

- Die „Kirchengeschichte der evangelischen kleinen Städte im Polnischen Preußen“ von Issak Gottfried Goedtke (Sonderschrift 112) deckt nämlich das gesamte Polnische bzw. Königliche Preußen aus der Zeit noch vor der ersten polnischen Teilung von 1772 ab und umfasst mithin die größten Teile der späteren preußischen Provinz Westpreußen. Zudem ergibt sich aus den Biographien der erwähnten evangelischen Pfarrer, dass diese zum großen Teil aus dem östlichen Preußen stammen.
- Die von Friedwald Moeller ausgewerteten „Wöchentlichen Königsbergischen Frag- und Anzeigungs-Nachrichten“ (Sonderschrift 114) haben nach jetzigem Kenntnisstand den Zweiten Weltkrieg fast ausnahmslos nicht überdauert, so dass die vorgelegte Schrift nicht nur diese vernichtete Quelle ersetzt, sondern auch gleichermaßen die insoweit fehlende Kirchenbuchüberlieferung der Königlich Preußischen Haupt- und Residenzstadt Königsberg für die Jahre von 1727 bis 1764.

Hinzu kommt, dass diese Schriften ohne den Subskriptionsbeschluss vom 10. Oktober 2009 längst in diesem Jahr versandt worden wären. Schließlich steht im Frühjahr 2011 schon der nächste Versand an, so dass ansonsten ein Stau an den zu versendenden Schriften aufgetreten wäre, verbunden mit weiteren Portokosten.

Der Vorstand hat sich auch darüber Gedanken gemacht, dass einige Mitglieder die Vereinsschriften nicht in Papierform, sondern lieber als CD oder als PDF-Datei erhalten möchten:

- Für den jetzt anstehenden Versand ist den Wünschen dieser Mitglieder, die im Internet erreichbar waren, bereits Rechnung getragen worden.
- Im übrigen wird den Mitgliedern ab jetzt Gelegenheit gegeben, ihre diesbezüglichen Wünsche dem Vorstand gegenüber anzuzeigen.

Der Vorstand hofft, dass der Verein nunmehr wieder in ein ruhigeres Fahrwasser gerät und sich anderen wichtigen Aufgaben, insbesondere denen der weiteren Nutzung der EDV und des Internets, also auch dem weiten Feld der Computergenealogie, widmen können. Diesbezüglich ist auf der Mitgliederversammlung des Vereins vom 25. September 2010 eine Arbeitsgruppe EDV eingerichtet worden, die von Herrn Klaus-Dieter Kreplin geleitet wird. Mögen die zahlreich in der Mailingliste des Vereins eingebrachten Vorschläge nach und nach zum Wohle des Vereins umgesetzt werden.

Schließlich soll mit diesem Mitteilungsblatt eine Mitgliederbefragung durchgeführt werden. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Inhalt der Sendung

Zum Jahresbeitrag 2010 erhalten Sie im Rahmen eines zweiten Versandes:

Sonderschrift 112:

Issak Gottfried Goetke

Kirchengeschichte der evangelischen kleinen Städte im polnischen Preußen gelegen. Als Manuskript angefertigt 1760. Mit einer Einführung von Hans-Christoph Surkau. Neu ediert und herausgegeben von Hans-Christoph Surkau und Martin Conitzer.

Sonderschrift 114:

Friedwald Moeller

Königsberger Personenstandsfälle 1727-1764. Nach den „Wöchentlichen Königsbergischen Frag- und Anzeigungs-Nachrichten“. Mit einer Einführung von Hans-Christoph Surkau. Neu ediert und herausgegeben von Reinhold Heling und Elisabeth Meier.

Beide Sonderschriften sind im Mitteilungsblatt Nr. 68 (Februar 2010) auf den Seiten 18 bis 20 näher vorgestellt worden, so dass darauf verwiesen werden kann.

Beim Versand des Mitteilungsblattes Nr. 69 (August 2010) ist von einigen Mitgliedern der Wunsch geäußert worden, die Lieferungen des Vereins zukünftig per PDF-Datei (CD-ROM) zu

erhalten. Daraufhin ist durch Frau Elisabeth Meier am 19. Oktober 2010 ein entsprechender Aufruf an die in der Mailingliste des Vereins aktiven Mitglieder erfolgt. In diesem Aufruf hieß es u. a. wie folgt:

„Sie haben nunmehr die Möglichkeit:

- a) Auf den Erhalt der Schriften zu verzichten, wenn Sie diese nicht wünschen. Oder
- b) Sie können diese Schriften als PDF-Datei erhalten und nicht wie bisher als gedruckte Bücher.“

Nach Mitteilung von Frau Meier lautete die häufigste der zahlreichen Rückmeldungen so: „Senden Sie mir Nr. 112 und 114 wie bisher als gedrucktes Buch“.

Nur 42 Mitglieder wünschen einen Bezug der Vereinsschriften nach ihren Vorgaben wie: Eines der beiden Bücher als CD, eines der Bücher als gedrucktes Buch, beide Schriften bitte auf CD oder Verzicht auf die Lieferung.

Fazit:

Aus dem Sammelversand werden diese Mitglieder-Adressen herausgenommen; der Versand erfolgt handverlesen.

Neu – Ab sofort lieferbar!

Sonderschrift 113

Walter Mathiak

Das Kirchspiel Locken-Langgut Kreis Osterode/Ostpreußen bis 1945.

Mit einem Geleitwort von Reinhard Wenzel.

Diese außerordentlich quellenreiche Ausarbeitung ist bereits im Mitteilungsblatt Nr. 68 (Februar 2010) auf der Seite 19 vorgestellt worden. Der Verfasser ist Vereinsmitglied und war bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1995 Richter am Bundesfinanzhof in München. Wie eingangs darauf hingewiesen, wird diese Schrift nur in einer Kleinauflage gedruckt und außerhalb des Jahresbeitrages über den Buchverkauf an die Mitglieder, die dieses Werk bereits bestellt haben, ausgeliefert.

Der Bezugspreis für die Mitglieder des Vereins beträgt 20,- Euro (minus 30% = 14,- Euro) zzgl. Versandkostenanteil.

Diese Sonderschrift kann auch weiterhin bestellt werden beim Buchverkauf des Vereins:

vffow.buchverkauf@t-online.de

oder

Elisabeth Meier, Postfach 2102, 58264 Gevelsberg

Eine Bestellung ist nicht an ein bestimmtes Datum gebunden.

Zukünftiger Versand auch in elektronischer Form

Das Mitteilungsblatt Nr. 69 (August 2010) ist aus Kostengründen an die ausländischen Mitglieder per Email versandt worden. Bekanntermaßen ist das Auslandsporto sehr hoch. Mit diesem Mitteilungsblatt sollen nunmehr auch die inländischen Mitglieder befragt werden, ob sie in Zukunft die Veröffentlichungen des Vereins nur noch als PDF-Datei wünschen. Beim nächsten Versand im Jahr 2011 könnte das dann schon berücksichtigt

werden. Diejenigen Mitglieder, die sich für den Bezug per PDF-Datei (CD-ROM) gemeldet haben, sind bereits notiert.

In einem nächsten Schritt sollen die Mitglieder aufgerufen werden, ob sie auf den Bezug der Schriften, die in einer Vorschau angegeben werden, verzichten möchten. Damit sollen nur diejenigen Mitglieder die Schriften erhalten, die sie auch tatsächlich wünschen. Somit soll eine „Zwangsbeglückung“ der Mitglieder vermieden werden. Der Verzicht auf die Schriften hat allerdings keine Ermäßigung des Jahresbeitrages zur Folge.

Veränderungen im Vorstand

Geschäftsführerin

Auf der Jahreshauptversammlung vom 25. September 2010 in Kassel ist Frau Elisabeth Meier, geb. Wischniewski, zur neuen Geschäftsführerin des Vereins gewählt worden. Frau Meier ist durch ihre Kandidatur in die Bresche gesprungen, nachdem Herr Georg Jenkner als Geschäftsführer und Herr Hans-Christoph Surkau als Schriftleiter für die Sonderschriften und für die Reihe QMS in diesem Jahr von ihren Ämtern zurückgetreten waren.



Frau Meier ist den meisten Vereinsmitgliedern aus ihrer vielfältigen jahrzehntelangen Tätigkeit bekannt. Sie ist noch in Königsberg/Pr. geboren und dem Verein im Mai 1982 beigetreten. Ab 1984 hat sie für den damaligen Vorsitzenden und Schriftleiter, Herrn Dr. Reinhold Heling, Sekretariats- und Schreibarbeiten geleistet. Dabei hat sie für die Vereinszeitschrift APGNF und für die Reihe der Sonderschriften die Druck-

vorlagen auf den damals noch gängigen Schreibautomaten erstellt. Von 1988 bis 2000 war sie Schatzmeisterin des Vereins, wobei sie zugleich die Mitgliederverwaltung und den Buchverkauf übernommen hatte. Deshalb ist sie 2001 zur Beisitzerin im Vorstand mit dem Aufgabenbereich des Buchverkaufes gewählt worden und hat zusammen mit ihrem Ehemann eine Homepage für den Buchverkauf erstellt, die sehr gut angenommen worden ist. Für Herrn Carsten Fecker, der seit 1995 Schriftleiter des Vereins ist, stellt sie bis heute die Druckvorlagen nunmehr auf einem PC her, während ihr Ehemann klaglos die jeweiligen Register erstellt.

Weitere Vorschläge, Empfehlungen, aber auch kritische Anmerkungen nimmt Frau Meier gerne persönlich entgegen.

Der Verein wünscht Frau Meier eine glückliche Hand für die bevorstehenden Aufgaben.

Schriftleiter Sonderschriften und QMS

Auf der Jahreshauptversammlung konnte bedauerlicherweise kein neuer Schriftleiter für die Sonderschriften und für die Reihe QMS gefunden werden. Der Vorstand muss deshalb darüber befinden, in welcher Weise die anstehenden Projekte abgearbeitet werden sollen.

FOKO-Beauftragter

Auf die Aktion „Forscherkontakte“ (FOKO) soll nochmals hingewiesen werden. Dabei geht es um eine Datei mit den Angaben, in welchem Ort und in welchem Zeitraum der betreffende Familienforscher nach einem bestimmten Familiennamen sucht. Auf diese Weise können Mitforscher auf die gemachten Angaben aufmerksam werden und untereinander Kontakt aufnehmen.

Auf der Jahreshauptversammlung am 25. September 2010 in Kassel hat sich Herr Peter Lingnau bereit erklärt, für den Verein bei der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände (DAGV) als FOKO-Betreuer zu arbeiten.

Die Aufgabe des FOKO-Betreuers ist es, den Vereinsmitgliedern dabei zu helfen, ihre „Forscherkontakte“ anzugeben und zu pflegen. Dabei geht es um die Angaben: Wer forscht nach wem für welche Zeiträume?. In engem Zusammenhang damit steht die Pflege der Ortsdaten des Forschungsgebietes des Vereins, nämlich die der Provinzen Ost- und Westpreußens, im Genealogischen Ortsverzeichnis (GOV), die Herr Lingnau derzeit auch betreut.

Die Email-Anschrift von Herrn Peter Lingnau lautet: Peter.Lingnau@gmx.de

Arbeitsgruppe EDV

Auf der Jahreshauptversammlung am 25. September 2010 in Kassel hat sich Herr Klaus-Dieter Kreplin bereit erklärt, eine Arbeitsgruppe EDV zu gründen und zu leiten. Ziel ist es zum einen, die Homepage des Vereins (www.vffow.de) weiter zu verbessern, und zum anderen die EDV-mäßigen Aktivitäten von Vereinsmitgliedern und von Nichtmitgliedern wahrzunehmen und zu bündeln. Auch soll die Arbeitsgruppe dem Vorstand Vorschläge machen, die Vereinsarbeit auf dem Sektor EDV zu verbessern. Zur Vereinfachung der Arbeit hat Herr Kreplin eine gesonderte Mailingliste eingerichtet: (Email: vffow-ag@lists.ping.de). Es wird um rege Teilnahme an dieser neue Arbeitsgruppe gebeten.

Dringend gesucht werden Helfer beim Korrekturlesen einiger bereits eingescannter Adressbücher und anderes mehr (Word- bzw. Excel-Dateien; Quelle: im PDF-Format).



Herr Kreplin ist Informatiker und seit Jahrzehnten als Familienforscher bekannt, der sowohl in Pommern als auch in Westpreußen seine Forschungsgebiete hat.

Die Anschrift von Herrn Klaus-Dieter Kreplin lautet:

Zum Nordhang 5, 58313 Herdecke

(Email: charly@charly.ping.de)

Mitgliederbefragung

Frau Gisela Sanders hat sich auf der Jahreshauptversammlung vom 25. September 2010 in Kassel bereit erklärt, eine Umfrage unter den Mitgliedern zu starten. Dadurch möchte der Vorstand zum einen die Wünsche und Bedürfnisse der Mitglieder erfahren, um zum anderen besser darauf eingehen zu können. Diese Umfrage liegt auf einem farbigem Blatt diesem Mitteilungsblatt lose bei. Es wird um zahlreiche Beteiligung gebeten. Frau Sanders wird die

Umfrage auswerten und dem Vorstand berichten. Das Ergebnis wird den Mitgliedern in einem der nächsten Mitteilungsblätter bekannt gegeben.

Werbeblatt für die Kreisgemeinschaften

Frau Ute Drechsler hat im Auftrag des Vorstandes ein Werbeblatt entworfen, das per Email an die ost- und westpreußischen Kreisgemeinschaften weitergeleitet worden ist. Der Inhalt dieses Werbeblattes soll sodann unter die Mitglieder der Kreisgemeinschaften verteilt werden. Der Vorstand erhofft sich dadurch, dass der Verein unter den Mitgliedern der Kreisgemeinschaften bekannter gemacht wird. Jedes dieser Mitglieder dürfte altpreußische Vorfahren haben und sich somit für die familienkundlichen Ziele des Vereins interessieren.

Werbung durch Vorträge

Bisher sind die Aktivitäten der Mitglieder nur wenig gewürdigt worden, die Vorträge zur altpreußischen Familienforschung gehalten und auch dadurch Werbung für den Verein gemacht haben. In diesem Jahr sind durch die Mitglieder des Vorstandes folgende Vorträge gehalten worden:

- Carsten Fecker am 21. Januar 2010 bei der Genealogischen Gesellschaft Hamburg zum Thema: „Über die heutigen Möglichkeiten der ostpreußischen Familienforschung“.
- Dr. Dietrich Flade am 18. März 2010 bei der Genealogischen Gesellschaft Hamburg zum Thema: „Gutsherrschaft und bäuerliche Selbstverwaltung – (k)ein Widerspruch?“
- Hans-Christoph Surkau am 9. Juni 2010 bei der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung in Münster zum Thema: „Familienforschung in Ost- und Westpreußen“.
- Reinhard Wenzel am 16. Oktober 2010 bei der 7. Jahrestagung des Vereins Ostpommern e.V. -Verein für Familienforschung und Heimatkunde- in Herford zum Thema: „Familienforschung in Westpreußen – Archive, Projekte und Parallelen zum östlichen Pommern“.

Jahreshauptversammlung 2011

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Vereins hat erstmals in der sehr verkehrsgünstig gelegenen nordhessischen Stadt Kassel stattgefunden. Aufgrund der dort gemachten guten Erfahrungen, soll die nächste Mitgliederversammlung wiederum im Schlosshotel Bad Wilhelmshöhe in Kassel stattfinden:

Schlosshotel Bad Wilhelmshöhe, Schlosspark 8, 34131 Kassel.

Als Termin ist vorgesehen:

Sonnabend, der 24. September 2011

Bitte diesen Termin vormerken!

Die Einladung mit den Tagesordnungspunkten (TOPs) usw. erfolgt in einem der nächsten Mitteilungsblätter.

Der Vorstand weist bei dieser Termingestaltung darauf hin, dass eine Vorverlegung der Jahreshauptversammlung auf das Frühjahr des nächsten Jahres zu nicht vertretbaren organisatorischen Schwierigkeiten bei der Kassenprüfung und bei der Fertigstellung der Vereinsschriften für den ersten Versand geführt hätte.

Deutsche Genealogentage

60. und 61. in Bad Elster und Bielefeld

Der Tagungsband zum 60. Deutschen Genealogentag in Bad Elster vom 10. bis 12. Oktober 2008 ist kürzlich erschienen. Der Band wird von der Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung e.V. (AMF) unter folgender Adresse vertrieben: www.amf-versand.de. Der Tagungsband zum 61. Deutschen Genealogentag vom 11. bis 14. September 2009 in Bielefeld ist noch nicht erschienen. Allerdings deckt der Tagungsführer zu diesem Genealogentag die behandelten Themen bereits in ihren Grundzügen ab.

62. in Stralsund

Der 62. Deutsche Genealogentag, der vom 17. bis 20. September 2010 in Stralsund in der „Alten Brauerei“ stattgefunden hatte, stand unter dem Thema „Wanderungsbewegungen im Ostseeraum“. Auch bei dieser Veranstaltung ist der Verein mit seinem von Herrn Hans-Heinrich Decker betreuten Info-Stand vertreten gewesen. Mit dabei war dieses Mal auch Frau Ute Drechsler, die auf ihrem Laptop die zahlreichen Fragen der Besucher „online“ beantworten konnte. Auch unser Mitglied Herr Dirk Vollmer war vor Ort und konnte das eine oder andere Mal Hilfestellung leisten, obwohl er hauptamtlich für die AGoFF im Einsatz war.



v.l.n.r.: Herr Vollmer, Frau Drechsler,
Herr Wenzel, Herr Decker



Präsentation der Buchverkaufsseite des
VFFOW

Von den Vereinsschriften war die „Kartei Quassowski“ (QMS Nr. 1) mal wieder besonders gefragt, ebenso die als Sonderschriften herausgegebenen Topographien der insgesamt vier Regierungsbezirke von Ost- und Westpreußen (Sonderschriften 43, 47, 48 und 77) und das Gemeindelexikon für die Provinzen Ost- und Westpreußen aufgrund der Volkszählung von 1905 (Sonderschrift 102).

Das Programm des diesjährigen Genealogentages rankte sich naturgemäß um die Geschichte Pommerns und um die der Ostseeanrainer wie Dänemark, Schweden, Polen und

das Baltikum. Die Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF) und der HEROLD hielten wiederum ihre Sondertreffen ab. Die AGoFF stellte durch ihren neuen Vorsitzenden, Herrn Jürgen Frantz aus Dessau-Roßlau, zunächst ihre überarbeitete Konzeption vor. Anschließend hielt Herr Günter Krause aus Bayreuth einen Vortrag zum Thema „Wanderbewegungen und Familienverbindungen zwischen Lübeck und dem Baltikum. Einige Beispiele aus späthansischer Zeit“. Dieser Vortrag soll im kommenden Jahr in der „Zeitschrift für Ostdeutsche Familiengeschichte“ (ZOFG) abgedruckt werden. Beim Sondertreffen des HEROLD hielt Herr Dr. Ludwig Biewer aus Berlin einen Vortrag zum Thema: „Der Greif in den pommerschen Städte- und Gemeindewappen“.

Herr Reinhard Wenzel hat den Verein bei der Mitgliederversammlung der DAGV vertreten:

- Die DAGV möchte ihre Geschichte aufarbeiten und sammelt entsprechendes Material. (Siehe dazu Lupold von Lehsten: Die Fragen der Arbeitsziele und der Satzung der DAGV bis zur ersten beschlossenen Satzung im Oktober 1964, in: Archiv für Familiengeschichtsforschung (AfF) 14. (2010), Heft 3, S. 103-105).
Das Archiv und die Bibliothek der DAGV befinden sich beim Institut für Personengeschichte, Hauptstraße 65, 64625 Bensheim (www.personengeschichte.de). Die Bibliothek soll durch die von den Mitgliedsvereinen herausgegebenen Schriften ergänzt werden.
- Die Mitgliedsvereine zahlen weiterhin an die DAGV jährlich 40 Cent pro Vereinsmitglied, mindestens jedoch 40,- Euro jährlich. Davon geht ein bestimmter Teil, aufgrund einer Absprache mit der DAGV, an den Verein für Computergenealogie, weil dieser für die Genealogie in ihrer Gesamtheit Aufgaben erfüllt, die sonst von der DAGV als Dachverband hätten geleistet werden müssen.
- Die Literatur-Datenbank wird von Herrn Dr. Peter Düsterdieck laufend erweitert.
- Die Zeitschrift „Genealogie“ soll mit dem zur Zeit laufenden Band XXX eingestellt werden.
- Eine Änderung der Satzung der DAGV ist mangels erforderlicher Mehrheit nicht zustande gekommen.

63. in Erlangen

Der 63. Deutsche Genealogentag findet vom 9. bis 11. September 2011 in Erlangen unter dem Motto „Genealogie und Migration in wechselnder Heimat“ statt. Die Universitäts- und Siemensstadt Erlangen liegt zwischen der ehemaligen Reichsstadt Nürnberg und der alten Bischofsstadt Bamberg und hat in seiner Geschichte viele Zuwanderer aufgenommen. Zu nennen seien beispielsweise die Hugenotten bis hin zu den Mitarbeitern der Firma Siemens. Der Genealogentag wird ausgerichtet von der DAGV und dem Genealogischen Kreis Siemens Erlangen (Adresse: Hartmannstr. 17, 91052 Erlangen). Tagungsort ist die Heinrich-Lades-Halle, Rathausplatz, 91054 Erlangen. Tagungshotel ist das Novotel, Hofmannstr. 34, 91054 Erlangen.

4. Westfälischer Genealogentag

Der 4. Westfälische Genealogentag findet am 26. März 2011 von 10.00 bis 17.00 Uhr in der Sporthalle „Gooiker Platz“ in Altenberge bei Münster statt. Nähere Infos erhält man unter www.westfalengen.de

Der Vorstand hofft, dass unser Verein dort wieder mit seinem Info-Stand vertreten sein wird, wie das bereits beim 3. Westfälischen Genealogentag am 9. März 2009 in der genannten Sporthalle der Fall gewesen war (siehe dazu den Kurzbericht im Mitteilungsblatt Nr. 66 vom 7. April 2009, S. 9).

Weitere Veranstaltungen

24. April 2010 – 9. Januar 2011

Ausstellung im Museum Stadt Königsberg in Duisburg: „Kant, der Europäer“.

4. November – 5. Dezember 2010

Ausstellung in der Martin-Opitz-Bibliothek in Herne: „Wege zueinander in Osteuropa. Die Entwicklung der Migration in unseren Regionen von 1950 bis heute“.

25. November 2010 – 24. Februar 2011

Ausstellung zum 350. Geburtstag von Daniel Ernst Jablonski im Berliner Dom. Der am 20. November 1660 in Nassenhuben bei Danzig geborene Jablonski war u.a. 1691 Hofprediger in Königsberg.

10. Dezember 2010 – 3. April 2011

Ausstellung im Westpreußischen Landesmuseum im Drostenhof in Münster-Wolbek/Westf.: „Volksabstimmung in Ost- und Westpreußen am 11. Juli 1920“.



Das Danzigzimmer, das auch vom Standesamt in Münster regelmässig als Trauzimmer genutzt wird.



Ein erstes Westpreußen-Museum wurde 1975 im Drostenhof zu Münster-Wolbeck eröffnet, seit 1983 steht das ganze Gebäude für das Westpreußische Landesmuseum zur Verfügung.

28. Mai – 29. Mai 2011

Deutschlandtreffen der Landsmannschaft Ostpreußen, Erfurt, Messegelände.

100 Jahre Salzburger Verein e.V.

Im nächsten Jahr feiert der Salzburger Verein sein 100. Jubiläum. Er wurde am 22. Februar 1911 in Gumbinnen gegründet. Beim Salzburger Verein handelt es sich um eine Vereinigung der Nachkommen salzburgischer Emigranten, die um ihres Glaubens willen im Jahr 1732 aus ihrer alten Heimat, dem Fürstbistum Salzburg, vertrieben wurden und in Brandenburg-Preußen Zuflucht fanden. Das 100jährige Bestehen des Salzburger Vereins soll im Jahr 2011 sowohl an seinem Gründungsort Gumbinnen (Gussew) als auch am heutigen Sitz des Vereins in Bielefeld festlich begangen werden.

(Email: salzburgerverein@compuserve.de)

Pomorskie Towarzystwo Genealogiczne (PTG)

Über die im Jahr 2005 gegründete polnische genealogische Vereinigung „Pomorskie Towarzystwo Genealogiczne“ (PTG), die sich in deutscher Übersetzung „Verein für Familienforschung in Westpreußen“ nennt, ist letztmalig im Mitteilungsblatt Nr. 68 (Februar 2010) auf der Seite 14 hingewiesen worden. Im Internet sind unter der angegebenen Homepage (www.ptg.gda.pl) die von der PTG erstellten Register (Indexierung) katholischer Kirchenbücher aus Westpreußen abrufbar. Im „Arbeitsbericht“ (ARB) der AGoFF (Heft 3/2010) sind auf den Seiten 24-30 die verzeichneten Kirchenbücher im einzelnen aufgelistet worden.

Veranstaltungen an Weihnachten

Kreuzkirche Dresden

24. Dezember 2010, 14:15 Uhr und 16:30 Uhr

Die berühmte Christvesper in der erzgebirgischen Weihnachtstradition von Rudolf Mauersberger. Mitglieder der Dresdner Philharmonie unter Leitung von Kreuzkantor Roderich Kreile; Eintrittsprogramm pro Person 2,- Euro, Kinder unter 14 Jahren frei, kein Vorverkauf. Ev. – Luth. Kreuzkirchgemeinde - Konzertkasse, An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden; Tel.: 0351- 496 58 07 / Fax: 0351- 496 58 08, Email: konzertkasse@kreuzkirche-dresden.de

Adventsliedersingen Frauenkirche Dresden

23. Dezember 2010, 19:00

Motetten und Liedsätze zur Advents- und Weihnachtszeit – Kostenbeitrag 5 Euro –
Telefonzeiten: Mo-Fr 9-17 Uhr - Tel. (0351) 656 06 701 Fax (0351) 656 06 703 und Email: ticket@frauenkirche-dresden.de

Gottesdienste an Weihnachten im Berliner Dom

Am Heiligabend erwartet die Gottesdienstbesucher im Berliner Dom am Lustgarten eine Besonderheit: Das im Krieg zerstörte und auf Wunsch einer Spenderin bis zum Fest verhüllte Altarfenster „Christi Geburt“ wird wieder zu sehen sein. Gottesdienste finden statt um 16.30, 18, 20 und 22 Uhr.

Ein frohes Weihnachtsfest und viel
Glück und Gesundheit im Neuen Jahr



Das Foto zeigt die Orgel im Dom zu Königsberg im Oktober 2010 und wurde fotografiert von Frau Elke Ruhnke, Kreisvertreterin der Kreisgemeinschaft Heiligenbeil.



VFFOW

Verein für Familienforschung
in Ost- und Westpreußen e.V.

Vorsitzender:

Reinhard Wenzel

An der Leegde 23

29223 Celle

hardiwenzel@t-online.de

www.vffow.de